# Lkw-Anhänger brennt auf der A38

Minusgrade erschweren Löscharbeiten / Autobahn in Richtung Leipzig voll gesperrt



Zwei Einsatzkräfte unter Atemschutz löschten den Brand am Anhänger. Foto: Feuerwehr Heiligenstadt



Auch der Unterboden musste abgelöscht werden. Gefrierendes Löschwasser sorgte für Glätte. Foto: Feuerwehr Heiligenstadt

**Heilbad Heiligenstadt.** Ein brennender Lkw-Anhänger hat am Mittwochmorgen, 25. November, einen Feuerwehreinsatz auf der A38 ausgelöst. Zwischen den Anschlussstellen Heilbad Heiligenstadt und Leinefelde-Worbis stand der Bereich der Vorderachse in Flammen. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehren aus Heiligenstadt, Leinefelde und Uder wurden um 6.35 Uhr alarmiert. Der Fahrer hatte den Anhänger bereits vor ihrem Eintreffen abgekuppelt und die Zugmaschine vor den Flammen in Sicherheit gebracht.

Zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr Heiligenstadt gingen unter Atemschutz gegen den Brand vor und brachten ihn rasch unter Kontrolle. Die vorsorglich ebenfalls alarmierten Feuerwehren aus Leinefelde und Uder mussten vor Ort nicht tätig werden.

Um auch die Flammen am Unterboden zu erreichen, setzte die Feuerwehr ein sogenanntes Hydroschild ein. Es verteilte das Löschwasser fächerförmig unter dem Anhänger. Eine Stunde nach der Alarmierung war das Feuer endgültig gelöscht.

Die Minusgrade machten den Einsatzkräften die Arbeit zusätzlich schwer: Das Löschwasser gefror und sorgte für Glätte an der Einsatzstelle.

Für die Löscharbeiten wurde die Autobahn in Fahrtrichtung Leipzig voll gesperrt. Im morgendlichen Berufsverkehr bildete sich ein Rückstau. Nach Abschluss der Arbeiten gab der Einsatzleiter die Einsatzstelle an die Polizei weiter.

Insgesamt waren 16 Einsatzkräfte der Feuerwehr Heiligenstadt vor Ort. Gegen 9 Uhr war der Feuerwehreinsatz beendet.